

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,  
Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/25453 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Elfenbeinküste – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie**

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Elfenbeinküste zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Elfenbeinküste bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2c werden gemeinsam beantwortet.

Mit der Republik Côte d'Ivoire besteht in dem benannten Sektor keine bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit im Sinne der Fragestellung. Daher nimmt die Bundesregierung in den genannten Bereichen keine eigene entwicklungspolitische Beurteilung vor und verfügt über öffentlich zugängliche Quellen und Informationen hinaus diesbezüglich über keine eigenen Erkenntnisse.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Elfenbeinküste, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Elfenbeinküste bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Der Welthunger-Index 2020 stuft die Ernährungssituation der Côte d'Ivoire als „erst“ ein (Platz 87 von 107). Mehr als 46 Prozent der ivoirischen Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, wovon ein Großteil unter Unterernährung, Mangelernährung oder Mikronährstoffdefiziten leidet. Besonders der Westen und Norden des Landes sind betroffen. Rund 21 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind chronisch mangelernährt. Während im Norden auch schwere Formen genereller Mangelernährung beobachtet werden, bestehen im Süden des Landes eher Schwierigkeiten, die ausreichende und ausgewogene Ernährung über das gesamte Jahr hinweg sicherzustellen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ist neben Importen (von u. a. Reis) im Wesentlichen abhängig von der landwirtschaftlichen Produktion im eigenen Land, die vor allem von den stark schwankenden Niederschlägen, aber auch niedrigen Erträgen geprägt ist. Weiterhin führt die Konzentration eines Teils der Produzenten auf eine oder sehr wenige Kulturen zu einer hohen Abhängigkeit und Risiken bei Ernte- oder Preisschwankungen.

Dazu kommen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die zu einer geringeren Produktion und Ernte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, zur Verringerung des Einkommens von vielen Familien in ländlichen Gebieten, Verlust von Arbeitsplätzen und gleichzeitig zu Preisanstiegen von Grundgütern geführt hat.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Nahrungsmittelbedarf in der Côte d'Ivoire entsprechend der aktuellen demographischen Entwicklung steigen.

Die Côte d'Ivoire besitzt zwar hohe Potenziale für Produktivitätszuwächse über die kommenden Dekaden, allerdings können diese durch zunehmende Auswirkungen des Klimawandels (höhere Temperaturen während der Trockenzeiten und stärkere Regenfälle während der Regenzeiten) negativ beeinflusst werden.

Die Regierung setzt bewusst auf die Landwirtschaft als wichtige Säule für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und setzt mit dem nationalen landwirtschaftlichen Investitionsprogramm (PNIA 2, 2018 bis 2025) und dem nationalen Entwicklungsplan Plan National de Développement (PND) seit 2012 einen strategischen Ansatz zu einem ökonomischen Strukturwandel um. Dessen Ziel ist es, die Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung und Industrialisierung im Land zu erhöhen, Beschäftigung zu schaffen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Maßnahmentitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zur Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

Im Übrigen wird auf die Anlage 1 verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Elfenbeinküste, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Elfenbeinküste bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
- a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
- b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet:

Laut der ivoirischen Regulierungsbehörde (ANARE-CI) haben 49 Prozent der Haushalte Zugang zu Strom, 79 Prozent der Dörfer sind elektrifiziert und 94 Prozent der Gesamtbevölkerung lebt in elektrifizierten Dörfern/Stadtteilen, wobei die Anschlussrate in Städten deutlich höher liegt als in ländlichen Gebieten.

Die nationale Stromnachfrage in der Côte d'Ivoire wuchs zwischen 2014 und 2019 um durchschnittlich ca. 6,5 Prozent. Der Strom wird zu rund 60 Prozent aus in privater Hand befindlichen thermischen Gaskraftwerken sowie zu 40 Prozent aus Wasserkraft gewonnen. Laut des ivoirischen Energieministeriums stieg die Erzeugungskapazität zwischen 2011 und 2019 um 60 Prozent auf 2.229 MW.

Mit Blick auf die ambitionierten Industrialisierungspläne der Côte d'Ivoire und die demographische Entwicklung ist davon auszugehen, dass der Energiebedarf mittel- bis langfristig steigen wird.

Die ivoirische Regierung hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 die installierte Kapazität mehr als zu verdoppeln und den Anteil der Erneuerbaren Energien signifikant zu steigern.

Das Energieministerium hat Pläne für den umfassenden Ausbau und die Modernisierung des Energieportfolios bis 2030 verabschiedet. Die Modernisierung des Netzes ist notwendig, um technische Verluste im Netz zu verringern und die eher fluktuierenden Erneuerbaren Energien in das Stromnetz zu integrieren. Der Investitionsbedarf in den Ausbau der Übertragungsnetze wird bis 2030 auf etwa 1,2 Mrd. Euro geschätzt. Für Haushalte und Unternehmen stellen die Stromverbrauchskosten, mangelhafte Stromqualität sowie lokale Stromausfälle ein deutliches Entwicklungshemmnis dar.

Mit dem im Dezember 2019 verabschiedeten Aktionsplan zur netzfernen Elektrifizierung zeigt die ivoirische Regierung den Willen, auch netzferne Ansätze zur Elektrifizierung zu verfolgen.

Im Rahmen des Sozialprogramms der Regierung (Programme Social du Gouvernement 2019 bis 2020) wurde der Sozialtarif 2019 um 20 Prozent gesenkt. Über ein Elektrifizierungsprogramm (Programme d'Electricité Pour Tous) werden Stromanschlüsse für benachteiligte Bevölkerungsgruppen vorfinanziert.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 4c.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Elfenbeinküste - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Ernährung					
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Globalvorhaben Grünes Innovationszentrum für Agrar- und Ernährungssicherung in Côte d'Ivoire (Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger)	01/2018 - 03/2025	27.700.000,00	Beitrag zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung durch Innovationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft; Fokus auf Wertschöpfungsketten Kakao, Kochbanane und Maniok	Einkommenssteigerung, Beschäftigungsförderung, Produktivitätssteigerung, Klimaanpassung, Überwindung von Hunger und Mangelernährung sowie Stärkung der technischen und Managementkompetenzen und Entwicklung eines Bewusstseins für den Biodiversitätserhalt sowie den Umweltschutz. Beratung für Organisationsentwicklung von Dach- und Branchenverbänden der unterstützten Wertschöpfungsketten und Förderung der regionalen, nationalen und internationalen Vernetzung	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Globalvorhaben Water and Energy for Food (Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger)	01/2020 - 06/2023	ca. 2.500.000	Verbreitung klimafreundlicher, energieeffizienter und wasserschonender Ansätze in der Lebensmittelproduktion	Kompetenzentwicklung und -stärkung relevanter Akteure, verbesserter Zugang zu geeigneten Finanzierungen, Verbesserung politischer und sektoraler Rahmenbedingungen und Stärkung des regionalen und globalen Faktorausbaus	GIZ
Sektorvorhaben: Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und -produzenten und ihrer Organisation in nachhaltiger Kakaoproduktion (ProPlanteurs)	06/2020 - 05/2025	1.700.000	Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensbedingungen von Bauernfamilien in der Projektregion bei Erhaltung der natürlichen Ressourcen	Erhöhung der Lebensbedingungen der Produzentinnen und Produzenten inkl. eines existenzsichernden Einkommens und einer ausgewogeneren Ernährung (Diversifizierung) sowie Erhalt der natürlichen Ressourcen im Projektgebiet	GIZ
Regionalvorhaben ComCashew	05/2016 - 12/2021	ca. 4.000.000	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Cashew-Wertschöpfungskette	Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Produzenten von Cashew-Produkten und der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Verarbeitung von Cashew-Nüssen und Nebenprodukten sowie Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Lieferketten für Cashew-Produkte	GIZ
Governance und nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen der Räume Comoé und Tai (ProZGRN)	02/2020 - 09/2024	10.000.000	Verbesserung der integrierten Governance zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und zum Schutzgebietsmanagement	Stärkung der lokalen Selbstorganisation und Kapazität von Produzentinnen und Produzenten im Raum Comoé; Innovationen zur ressourcenschonenden Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Produktivität; Professionalisierung des Schutzgebietsmanagements; Beratung zur Entwicklung und Umsetzung lokaler Abkommen zur Governance und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen	GIZ
Programm Agrarwirtschaftsförderung	01/2015 - heute	9.000.000,00	Signifikante und ökologisch nachhaltige Steigerung der Einkünfte der ländlichen Bevölkerung aus der Landwirtschaft	Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Kleinbauerninnen und -bauern sowie von Agrarunternehmen in den geförderten Vertragslandwirtschaftlichen Allianzen bei gleichzeitiger Erhaltung der vereinbarten Umwelt- und Sozialstandards	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

**Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit**

**Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Elfenbeinküste - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Ernährung**

Maßnahme	Laufzeit	Volumen in Mio. Euro	Durchführungsorganisation
Implementierung eines Studienprogramms zum Thema „Environmental Biotechnological Engineering“ in Côte d'Ivoire und Marokko (Biotech2Future)	06/2020-12/2023	625.000,00	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Entwicklung einer Kleinbauern-App "Geschäftsmodell für Landwirte" zur Stärkung der Kakaobauern in Ghana und Côte d'Ivoire	12/2019-07/2021	477.974,75	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG)
Einkommenssteigerung der Kakaobauern durch Marktsysteme	08/2020-06/2023	795.206,00	DEG
Verbesserung der Beschäftigungssituation im Sektor der Obst- und Gemüseproduktion, Verarbeitung und des Exports (PartnerAfrika-Projekt im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung)	12/2019 - 12/2022	1.400.000,00	sequea gGmbH und Bundesverband des Deutschen Exportartidels e.V (BDEX)
Stärkung von landwirtschaftlichen Erzeugerorganisationen und Förderung des sozialen Zusammenhalts im westlichen Teil der Côte d'Ivoire	02/20 - 01/24	399.000,00	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)
Eigentumsrechte von Kleinbauern und ländlicher Bevölkerung - Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger	01/16 - 12/21	660.630,00	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Elfenbeinküste - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" Energie					
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Darstellung	Unterziele	Durchführungsorganisation
Große Bürgerenergie - Länderspaket Côte d'Ivoire	08/2020 bis 09/2022	3.100.000,00	Verbesserung der Voraussetzungen zur Versorgung ländlicher Regionen in ausgewählten Ländern Afrikas mit dezentralen Energieerzeugung durch Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen	Verbesserung des Zugangs zu Unterstützungsangeboten für Unternehmen und soziale Einrichtungen und der Skalierung von Investitionen in dezentrale erneuerbare Energien	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Berufliche Bildung im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz (ProFERE)	01/2019 - 12/2022	13.900.000,00	Vermehrte Bereitstellung von einheimischem spezialisiertem Fach- und Management-Know-How auf dem Markt für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Umsetzung des beruflichen Aus- und Weiterbildungsangebots, verbesserte Ausrichtung des hochschulischen Bildungsangebots und der Aktivitäten der angewandten Forschung, Verbesserung der Grundlagend für die Nutzung des Potenzials von Erneuerbare Energien und Energieeffizienz-Technologie durch lokale KMLU	GIZ
Aufstockung des A11-Mitgliedschaftsbeitrags der Côte d'Ivoire (FZ-Programm RE+EFF)	12/2019 - heute	5.859.022,90	Privatsektorförderung (Mobilisierung privaten Kapitals), sowie Minderung der CO2-Emissionen im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Verbesserung des Investitionsklimas für private Investitionen, insbesondere in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Begleitmaßnahme zum FZ-Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	08/2019 - heute	10.000.000,00	Unterstützung der Partnerregierung bei der Erreichung ihrer Ziele der Reformagenda im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Unterstützung von privaten und öffentlichen Stromkonsumenten im urbanen und ländlichen Raum durch von privaten Investitionen beförderte klimafreundlichen Energieversorger	KfW
Reformfinanzierung Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	12/2019 - heute	100.000.000,00	Privatsektorförderung (Mobilisierung privaten Kapitals) sowie ökologische, nachhaltige Stromerzeugung, Erreichung eines CO2-Emissionszieles	Verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen in den Bereichen Erneuerbare und Energieeffizienz und Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele	KfW
Energie für nachhaltige Entwicklung - Solarwerk für die Côte d'Ivoire im Kontext des West African Power Pool	10/2018 - heute	27.000.000,00	Unterstützung der Partnerregierung bei der Erreichung des Strombedarfs von Haushalten, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zu umweltfreundlichen, sicheren und kostengünstigen Konditionen	Erreichung einer effizienten, langfristig gesicherten sowie klimafreundlichen Stromversorgung zur Erhöhung des Anteils regenerativer Energien im Energiemix in der Côte d'Ivoire	KfW
Neubau der WAPP 21-Länder Übertragungsleitung Ghana-Côte d'Ivoire, Phase I, 400kV Ring um Abidjan	01/2020 - heute	30.000.000,00	Förderung eines klimafreundlichen Stromverbundes in Westafrika	Erhöhung der Zuverlässigkeit des Stromhandels, Kostenreduktion und Erhöhung der Energieeffizienz	KfW

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit		
Maßnahme	Laufzeit	Volumen in Mio. Euro
Verbesserung der Situation im Handwerk und der Kompetenzen von Fachkräften (PartnerAfrika-Projekt im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung)	04/2019 - 09/2022	1.350.000,00
Ungleichberechtigte von Kleinbauern und ländlichen Bevölkerung - Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger	01/16 - 12/21	660.630,00

